

empfinde ich als heilsam. Ich lese auch sehr viel, oft auch in der Bibel. Jeden Tag in der Früh lese ich den Psalm 121, den mir Cornelia geschickt hat und der mir Hoffnung und Zuversicht schenkt. Ich bete auch sehr viel für alle Menschen, die krank sind und jetzt große Sorgen und Existenzängste haben.

Glücklich macht mich auch, was ich in der letzten Zeit an liebevollen Gesten und schönen Gesprächen von meinen Freunden aus der Meditationsrunde und der Bibelrunde geschenkt bekommen habe. Immer mehr wird mir bewusst, wie wenig ich eigentlich wirklich brauche und wie vieles unwichtig geworden ist.

Sehr dankbar war ich heuer zu Ostern für das Fernsehen. Es hat die Mauern der Isolation durchbrochen. Ich habe noch nie so bewusst und innig Ostern gefeiert wie dieses Jahr. Ich schaute mir alle Gottesdienste und Feiern der Karwoche mit Kardinal Schönborn vom Wiener Stephansdom und mit Papst Franziskus vom Petersdom in Rom an. Es war eine eigenartige und unwirkliche Atmosphäre. Aber ich stellte mir vor, wie viele Menschen jetzt mit mir diese Feiern von zuhause aus mitverfolgen. Es berührte mich sehr und ich nahm jedes Wort aus den Evangelien und den bewegenden Predigten in mich auf. Ich sog es auf, wie ein Schwamm. In diesen Momenten hatte ich so eine große Sehnsucht nach meiner (unserer) Itzlinger Kirche, wo wir alle gemeinsam hoffentlich bald wieder Gottesdienst und unsere „Auferstehung“ aus der Isolation feiern dürfen.

Am allermeisten danke ich aber für die Gnade, dass ich glauben kann. Denn wer glaubt, ist nie allein!

Ich freue mich so auf ein Wiedersehen mit euch ALLEN!

Eure Hannelore Casal

Die MÄNNERRUNDE am Montag, 18. Mai entfällt.

BIBELRUNDE und MEDITATIONSRUNDE entfallen vorerst bis Juni.

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Hersteller des „Pfarr-Aktuell“: R.-k. Pfarramt Itzling,
Kirchenstr. 22a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662 / 8047 8057-10 Mail: pfarre.itzling@pfarre.kirchen.net
Homepage: www.pfarre-itzling.at Verlags- und Herstellungsort: Salzburg

P
F
AKTUELL
R
R



Informationen
aus der
Pfarre Itzling
Nr. 43
16. Mai 2020

Gottesdienste Aktuelles Termine

14-tägig für Sie

Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort.

Mein Vater wird ihn lieben

und wir werden bei ihm wohnen.

(Joh 14, 23)

GOTTESDIENST – ORDNUNG

16. Mai bis 1. Juni 2020

| | | |
|------------------|--------------|--|
| Sa, 16.5. | 19.00 | Vesper EZA-Verkauf |
| So, 17.5. | 10.30 | 6. Sonntag der Osterzeit Evangelium: Joh 14, 15-21 Eucharistiefeier – Hl. Messe 26/2020 Gestaltung mit rhythmischen Liedern |
| Di, 19. 5. | 19.00 | Maiandacht in der Kirche gestaltet von der Männerrunde |
| Do, 21.5. | 10.30 | Christi Himmelfahrt Evangelium: Mt 28, 16-20 Eucharistiefeier – Hl. Messe 27/2020 |
| Fr, 22.5. | 17.00 | Rosenkranz |
| Sa, 23.5. | 19.00 | Wort-Gottes-Feier |
| So, 24.5. | 10.30 | 7. Sonntag der Osterzeit Evangelium: Joh 17, 1-11a Eucharistiefeier – Hl. Messe 28/2020 |
| Di, 26.5. | 19.00 | Maiandacht in der Kirche gestaltet vom Kirchenchor |
| Fr, 29.5. | 17.00 | Rosenkranz |
| Sa, 30.5. | 19.00 | Eucharistiefeier – Hl. Messe 29/2020 |
| So, 31.5. | 10.30 | Pfingstsonntag - Hochfest Evangelium: Joh 20, 19-23 Eucharistiefeier – Hl. Messe 30/2020 |
| Mo, 1.6. | 10.30 | Pfingstmontag Evangelium: Joh 15, 26 bis 16, 3. 12-15 Eucharistiefeier – Hl. Messe 31/2020 |

VORSCHAU AUF FRONLEICHNAM, 11. Juni 2020

Bei **Schönwetter** findet das Fronleichnamfest im Pfarrverband in der Pfarre Gnigl statt. Beginn 9.00 Uhr im Park neben dem Friedhof

Bei **Schlechtwetter** feiern wir den Gottesdienst in der jeweiligen Pfarre, in Itzling um 10.30 Uhr, in Gnigl um 9.00 Uhr.

Gedanken zur Zeit

von Hannelore Casal

Meine Gedanken zu dieser besonderen Zeit...

Mein Vorsatz und Wunsch für die Fastenzeit waren, leiser zu treten, mir mehr Zeit zu nehmen für mich selbst und öfter einmal nein zu sagen. Plötzlich hat ein unsichtbares Virus mir geholfen, meine Vorsätze einzuhalten und nicht nach ein paar Tagen wieder über den Haufen zu werfen.

Von einem Tag auf den anderen war alles anders. Keine Besuche von Kindern und Enkelkindern, keine Gottesdienste, kein Einkaufengehen, kein Treffen mit Freunden, alle Arzttermine abgesagt. Die ersten Wochen fand ich das gar nicht so schlimm, ich empfand es sogar als Entlastung, aber je länger es dauert, umso größer wird die Sehnsucht nach dem, wie es vorher war.

Durch meine Autoimmunerkrankung und durch mein Alter gehöre ich ja zur Risikogruppe und ich habe mich wirklich strikt an die Ausgangsbeschränkungen gehalten. Keine Kontakte mit meinen Kindern und Enkelkindern, Mitbewohnern und Freunden. Besorgungen machte meine liebe Tochter und in der letzten Zeit eine nette, junge Frau, die mir das Bewohnerservice vermittelte. Aber Gott sei Dank mit dem Handy war ich mit allen verbunden, die mich in meinem Leben begleiten.

Zu meinen Lichtblicken zählt, dass ich jeden Tag eine „Runde“ in der Natur mache. Das stärkt mein Immunsystem nicht nur durch die Bewegung an der frischen Luft, sondern auch durch die große Freude, die ich dabei empfinde. Wenn ich beim „Rauchenbichl“ oben stehe und die Sonne über dem Heuberg aufgeht, muss ich vor Dankbarkeit weinen. Mein Herz geht auf über die Schönheit unserer Stadt. Im Hintergrund die herrliche Bergwelt, im Vordergrund die blühenden Bäume und die wundervollen Wiesen in grün und gelb und dazu das Vogelgezwitscher, das man jetzt besonders gut hört. Bewegend bei diesem Morgenspaziergang ist, in der Natur ist trotzdem alles da, nur noch viel schöner und üppiger, einfach eine Pracht. Und ich darf in dieser wunderbaren Umgebung leben, welche Gnade.

Wieder zu Hause bin ich mit Energie aufgeladen und freue mich auf den Tag. Was mir momentan auch große Freude macht, ist die Musik. Ich habe viele CDs wieder neu entdeckt, und die Lieder, die mich besonders berühren, spiele ich oft ein paar Mal hintereinander, dass ich dabei weinen muss,

Mit der Kommunion in den Händen treten die Gläubigen wenigstens zwei Meter zur Seite, um in genügendem Abstand und in Ruhe die Kommunion empfangen zu können, was mit einem Anheben der Mundmaske möglich ist.

Lektoren und Kantorinnen dürfen bei ihrem Dienst die Maske abnehmen.

So freuen wir uns wieder auf ein gemeinsames Beten und Feiern in der Kirche!

Unsere Pfarrkanzlei ist wieder geöffnet:

Montag und Dienstag, jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag und Freitag, jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr

Wir bitten sie beim Besuch im Pfarrbüro die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, Mund-Nasen-Schutz!

Pfarrliche Versammlungen und Treffen sind wieder möglich: Pfarrgemeinderatssitzung, Bibelrunde, Seniorentreffen... Auch hier gilt die Regelung 1 Person pro 10 m², Mund-Nasen-Schutz, Mindestabstand 1 Meter.

Taufen und Trauungen sind derzeit nur im engsten Familienkreis möglich: max. 10 Personen.

Bei **Begräbnissen** im Freien können bis zu 30 Personen sein, bei einer Trauerfeier in der Kirche gelten die üblichen Bestimmungen für Gottesdienste in der Kirche.

Wir hoffen, durch diese Vorsichtsmaßnahmen einen Beitrag zur Eindämmung des Virus zu leisten.
Wir danken Ihnen für die Mithilfe und Ihr Verständnis in dieser besonderen Situation!

Wiederaufnahme öffentlicher Gottesdienste ab 15. Mai 2020

Liebe Pfarrgemeinde, aufgrund der gelockerten Corona-Schutzmaßnahmen können ab 15. Mai unter Auflagen wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden. Dazu hat die Österreichische Bischofskonferenz am 1. Mai 2020 Regelungen erlassen. Diesen entsprechend gelten folgende Bestimmungen für die **Gottesdienste unserer Pfarre:**

Den ersten öffentlichen Gottesdienst feiern wir am **Sonntag, dem 17.5.2020, um 10.30 Uhr** in der Pfarrkirche.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden pro Person 10 m² berechnet. Das bedeutet für die Pfarrkirche Itzling **maximal 68 Personen**, Mindestabstand zwei Meter, dieser Wert gilt nicht für Personen im gleichen Haushalt!

Für das Betreten des Kirchenraumes und die Teilnahme an einem Gottesdienst gilt die Pflicht, einen **Mund-Nasen-Schutz** zu tragen. Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr sind von dieser Regelung ausgenommen.

Bitte den Schutz selbst mitbringen!

Am Kircheneingang stehen Desinfektionsmittel zum Reinigen der Hände bereit.

Ein Ordnerdienst sorgt für das Einhalten der Bestimmungen. Die Körbchen für die Tafelsammlung stehen am Ausgang bereit. Als Friedenszeichen sind das gegenseitige Anblicken und Zunicken sowie die Zusage des Friedens möglich.

Bei der **Kommunionsspendung** gelten folgende Regeln:

- Es ist nur Handkommunion möglich.
- Die Worte „Der Leib Christi“ – „Amen“ entfallen.
- Zwischen dem Kommunionsspender und dem Empfänger ist der größtmögliche Abstand einzuhalten. Es soll darauf geachtet werden, dass sich die Hände der beiden Beteiligten nicht berühren.